



## Antwort zur Anfrage Nr. 1098/2023 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend **Rechenzentren im Mainzer Stadtgebiet (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

### **1. *Wie viele Rechenzentren gibt es nach Kenntnis der Verwaltung auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Mainz?***

Zunächst einmal stellt sich die Frage der Abgrenzung, auf welche Größe und Art eines Rechenzentrums die Frage abzielt. Es gibt auf Mainzer Stadtgebiet sowohl privat geführte Rechenzentren in unterschiedlicher Größe und Art und solche von öffentlichen Trägern und Institutionen. Hier wären beispielsweise das Rechenzentrum der Kommunalen Datenzentrale (KDZ), das LDI (Polizei) mit den Standorten Goetheplatz und Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße zu nennen. Auf dem Campus der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz sind zwei Rechenzentren in Betrieb und ein Hochleistungscomputer „Mogon“ im Aufbau. Auf der Ingelheimer Aue ist das Rechenzentrum der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden zusammen mit einem norwegischen Partner (Green Mountain) kurz vor Baubeginn.

Die Unimedizin verfügt ebenfalls über ein Rechenzentrum. Hinzu kommen wie schon erwähnt Privatanbieter wie z.B. Telekommunikationsunternehmen wie 1&1 Versatel und Dienstleistungsunternehmen.

### **2. *Speisen diese Rechenzentren die Abwärme, die bei der Kühlung der Anlagen entstehen, in das Fernwärmenetz ein oder nutzen diese anderweitig zum anteiligen Heizen der umliegenden Gebäude?***

Das Rechenzentrum der KDZ speist keine Wärme ins Fernwärmenetz ein. Im übrigen s. Antwort zu Frage 4

### **3. *Wie viele Rechenzentren sind nach Kenntnis der Verwaltung in Bau und/oder in Planung?***

Durch das Bauamt wurden in den vergangenen 4 Jahren 3 Baugenehmigungen und 1 Bauvorbescheid erteilt, welche die Errichtung von Rechenzentren zum Inhalt hatten und noch Gültigkeit besitzen.

### **4. *Ist bei diesen die Nachnutzung der Abwärme vorgesehen?***

Da die Nutzung von Abwärme nicht im bauaufsichtlichen Verfahren geprüft wird, liegen dem Bauamt hierzu keine Angaben vor.

Zu den Fragen 3 und 4 hat die Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke der Verwaltung die nachfolgenden Informationen mitgeteilt:

Die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG baut gemeinsam mit einem Partner, dem norwegischen Rechenzentrums-Unternehmen Green Mountain auf dem Betriebsgelände der Ingelheimer Aue ein Rechenzentrum. Auf einer Grundstücksfläche von 25.000 Quadratmetern entstehen drei Gebäude, die zukünftig auf 18.000 m<sup>2</sup> Whitespace 80 MW Gesamtleistung beherbergen. Sicherheit und Ökologie stehen dabei im Vordergrund.

Geplanter Start: 1. Bauabschnitt im Herbst 2023  
Geplante Fertigstellung: 1. Bauabschnitt Ende 2024  
Größe: 3 Gebäude mit je 6.000 m<sup>2</sup> IT-Fläche  
Leistung: 80 MW Gesamtleistung  
Betrieb: mit Ökostrom aus KMW-Anlagen der Erneuerbaren Energien  
Notstromversorgung: KMW-Kraftwerke, daher kein Notstromdiesel erforderlich und somit emissionsfrei  
Kühlung: Rheinwasser  
Abwärme: wird mit einer Leistung von 60 MW ins Mainzer Fernwärmenetz eingespeist

Mainz, 11.07.2023

gez.  
Marianne Grosse  
Beigeordnete